

INHALTSVERZEICHNIS

Beate Kratzenstein erhält den Niederrheinischen Keramikpreis	2
Briefwahlbüro im Seidenweberhaus ab sofort geöffnet	3
Krefelder Programm am Internationalen Museumstag	5
Prestigesache: Filmbeitrag über einen Hausmantel aus Indien	7
Dreharbeiten zu Dokumentarfilm über das Bandoneon in Krefeld	9
Angebote der Volkshochschule	11
Meldungen	12



Beate Kratzenstein erhält den Niederrheinischen Keramikpreis – 31. Pottbäckermarkt im neuen Format „Op dä Maat“ ein voller Erfolg

Die Krefelder Künstlerin Beate Kratzenstein hat den Niederrheinischen Keramikpreis des Jahres 2024 gewonnen. Die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde am Sonntag, 5. Mai, auf dem Pottbäckermarkt übergeben. Die Verleihung war ein weiterer Höhepunkt eines gelungenen Markt-Wochenendes. „Das neue Konzept ‚Op dä Maat‘ ist aus unserer Sicht voll aufgegangen“, sagt Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings. „Gemeinsam mit der Werbegemeinschaft haben wir echtes Marktflair in die Innenstadt gebracht. Die Aussteller, mit denen ich gesprochen habe, waren sehr zufrieden mit der Besucherfrequenz.“

Der Niederrheinische Keramikpreis wurde von einer Fachjury mit Vertretern der Hochschule Niederrhein und des Krefelder Kunstvereins unter allen Ausstellern vergeben. Die Entscheidung fiel für Beate Kratzenstein, die bereits vor 31 Jahren am ersten Pottbäckermarkt teilgenommen hat. Sie überzeugte die Jury durch ihre enorme Bandbreite, die, wie die Jury befand „dem Material seine Freiräume lässt“. Die Künstlerin, die am Joseph-Beuys-Platz in einem Gemeinschaftsladen vertreten ist, stellt sowohl Gebrauchsgegenstände als auch ästhetische Objekte her. Dazu die Jury: „Archaische Anmutung, gepaart mit Feinsinnigkeit, dies mal geradlinig stringent, mal bewegt. Unglasierte Oberflächen, die zum Anfassen verleiten, sind gleichermaßen hochwertig umgesetzt wie glasierte Flächen, die dazu im Kontrast stehen. Ihre handwerkliche Kompetenz ist ebenso überzeugend.“

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Briefwahlbüro im Seidenweberhaus ab sofort geöffnet

– Video zur Europawahl unter www.krefeld.de/fotos-und-videos

Am 9. Juni werden in den 27 Ländern der Europäischen Union die Abgeordneten des Europaparlaments gewählt. Rund 180.000 wahlberechtigte Krefelderinnen und Krefelder haben eine entsprechende Wahlbenachrichtigung für die Europawahl erhalten. Das Briefwahlbüro im barrierefreien Erdgeschoss des Seidenweberhauses am Theaterplatz hat ab sofort geöffnet. Hier können Briefwahlanträge persönlich gestellt werden, und man kann direkt vor Ort wählen. Die Öffnungszeiten sind montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 8 bis 12.30 Uhr. Briefwahlanträge können auch bequem online über den auf der Wahlbenachrichtigung befindlichen QR-Code oder im Internet auf den Seiten der Stadt unter <https://www.krefeld.de/de/buergerservice/europawahl-2024-briefwahlantrag/> oder per Post mit dem Antragsformular auf der Wahlbenachrichtigung gestellt werden. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an wahlen@krefeld.de oder unter Telefon 0 21 51 / 86 44 90.

Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Europäischen Parlament für die Wahlbezirke der Stadt Krefeld wird von Dienstag, 21., bis Freitag, 24. Mai, im Briefwahlbüro zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person eingetragenen Daten überprüfen. Wer bis Sonntag, 19. Mai, keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er sein Wahlrecht ausüben möchte. Unionsbürger, die noch nie in Deutschland gewählt haben, können sich noch bis 19. Mai ins Wählerverzeichnis der Stadt eintragen lassen. Das Antragsformular sowie ein Merkblatt sind unter www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019/informationen-waehler/unionsbuenger.html herunterzuladen oder beim Wahlamt der Stadt im Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, 47798 Krefeld, anzufordern (per E-Mail an

wahlen@krefeld.de oder telefonisch unter 0 21 51 / 86 13 61). Ein aktuelles Video zur Europawahl steht unter www.krefeld.de/fotos-und-videos. ◀

Krefelder Programm am Internationalen Museumstag – Führungen, Workshops und Online-Angebote am 19. Mai

Der Internationale Museumstag steht dieses Jahr unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ und findet am Pfingstsonntag, 19. Mai, statt. Ziel des Museumstages ist es, auf die Museen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Vielfalt der Museen zu entdecken. Museen können sich mit geplanten analogen Angeboten am Aktionstag oder auch mit schon jetzt nutzbaren digitalen Angeboten auf der bundesweiten Plattform präsentieren. In diesem Jahr beteiligt sich die NS-Dokumentationsstelle mit einem Programm rund um die Villa Merländer, das Deutsche Textilmuseum ist mit drei Online-Angeboten und das Museum Burg Linn mit einem Online-Angebot vertreten. Die Kunstmuseen Krefeld bieten von 11 bis 17 Uhr Führungen und Workshops in Haus Esters und Haus Lange an der Wilhelmshofallee sowie im Kaiser-Wilhelm-Museum am Joseph-Beuys-Platz an. Am Internationalen Museumstag ist in allen geöffneten Häusern der Eintritt kostenfrei.

Die NS-Dokumentationsstelle in der Villa Merländer an der Friedrich-Ebert-Straße 42 öffnet von 12 bis 18 Uhr. In dieser Zeit wird eine Kinderbetreuung im Garten angeboten, unter anderem mit Kinderschminken im Pavillon, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr Basteln inspiriert von Motiven aus der Architektur der Villa. Im Wintergarten gibt es eine Waffelstation, und es wird einen Bücherflohmarkt geben. Auf dem Programm steht ferner um 12.30 Uhr ein Rundgang, um 13.30 Uhr und 17 Uhr wird Mitarbeiter Robert Muschalla über die neue Ausstellung informieren, um 15.30 Uhr findet ein Impulsvortrag und Brainstorming zum Thema „Was tun gegen rechts“ statt, und um 16.30 Uhr wird noch ein Rundgang durch die alte Ausstellung angeboten.

Bei Mitmach-Angeboten zur Ausstellung „Museum grenzenlos. Kunst – Design / Dunkerque – Krefeld“ in Haus Lange und Haus Esters an der Wilhelmshofallee 91-97 sowie zur Museumssammlung im Kaiser-Wilhelm-Museum am Josphe-Beuys-Platz können sich von 11 bis 17 Uhr Erwachsene, Kinder und Familien im kreativen Gestalten selbst ausprobieren und gemeinsam die Ausstellungen spielerisch erkunden. Im Kaiser-Wilhelm-Museum wird von 11.30 bis 13 Uhr eine öffentliche Führung in der Ausstellung „Sammlung in Bewegung“ angeboten – dann zum Thema „Farbe und Malerei im Impressionismus und Expressionismus“. Ein Malerei-Workshop für Familien findet von 11 bis 14 Uhr im Kaiser-Wilhelm-Museum statt. Eine öffentliche Familienführung zur Ausstellung „Museum grenzenlos“ in den Häusern Lange und Esters sowie deren Gärten steht von 15 bis 16.30 Uhr auf dem Programm. Ein Design-Workshop für Kinder und Erwachsene wird von 14 bis 17 Uhr in Haus Lange angeboten.

Auf den Internetseiten des Deutschen Textilmuseums können Interessierte in der Online-Sammlung stöbern, sich in das Projekt „The Fabric Of My Life“ vertiefen und einen 360-Grad-Rundgang durch die Ausstellung „Peru – ein Katzensprung“ unternehmen. Das Museum Burg Linn bietet die digitale Rallye „Streifzüge durch Linn – Auf den Spuren von Agnes Kaiser und Mauga Houba-Hausherr“ über die App „Actionbound“ an. Das Programm und die Online-Angebote des Internationalen Museumstages stehen unter www.museumstag.de/programm. Das Deutsche Textilmuseum Krefeld und die Häuser des Museums Burg Linn bleiben an den Pfingsttagen wegen des Flachsmarktes geschlossen. Besucherinnen und Besucher können ihre Erlebnisse in den Sozialen Medien unter #MuseenEntdecken einstellen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Prestigesache: Filmbeitrag über einen Hausmantel aus Indien – Ausstellung noch bis zum 16. Juni im Deutschen Textilmuseum Krefeld

Das Deutsche Textilmuseum Krefeld hat einen Filmbeitrag über einen Hausmantel aus Indien auf der Internetseite des Institutes veröffentlicht. Dieser wird in der aktuellen Ausstellung „Prestigesache – Bürgerlicher Kleiderluxus im 18. Jahrhundert“ gezeigt. Im 18. Jahrhundert kleidete sich der wohlhabende Mann mit diesem auch „Banyan“ genannten textilen Status-Symbol. Derartige Hausmäntel trugen schon Ende des 17. Jahrhunderts Mitglieder des Hochadels. Es folgten, wie so oft bei Modetrends, nachahmend andere gesellschaftliche Schichten. „Solche Hausmäntel wurden nur im privaten Bereich getragen“, erklärt Dr. Isa Fleischmann-Heck, stellvertretende Museumsleiterin. Der Hausherr zierte und inszenierte sich damit im engen Kreis von Freunden zum Tee oder Kaffee. Wer eine entsprechende Bildung besaß, konnte auch die Symbolik auf einem solchen Kleidungsstück deuten. Auf dem Mantel im Krefelder Museum sind unter anderem Pinien- und Pflaumenbäume abgebildet. „Es handelt sich um japanische Motive“, so Fleischmann-Heck. Diese stehen für Freundschaft und Treue, zeitgleich zeichnen sie ihren Träger als noblen Gentleman aus.

Das Deutsche Textilmuseum zeigt bis 16. Juni die Ausstellung „Prestigesache – Bürgerlicher Kleiderluxus im 18. Jahrhundert“. Zu sehen sind unter anderem seidene Kleidungsstücke, Gewebe und Accessoires des 18. Jahrhunderts aus eigener Sammlung, ergänzt durch zeitgenössische Gemälde und andere Bildwerke. Die Ausstellung präsentiert nicht nur die Vielfalt der seidenen Produkte, sondern beleuchtet auch ihre Bedeutung als Luxusgüter und Statussymbole im 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit gilt in der Ausstellung den Seidenverlegerfamilien von Krefeld des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Weitere Informationen und der Filmbeitrag stehen unter www.deutschestextilmuseum.de.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Dreharbeiten zu Dokumentarfilm über das Bandoneon in Krefeld – Kulturbüros-Mitarbeiter Jürgen Eichendorf wurde für den Beitrag interviewt

Die Regisseurin Wiebke Pöpel und die Bandoneonistin Helena Rüegg drehen zurzeit einen Dokumentarfilm über das Bandoneon. Der Film wird von Sounding Images für den Westdeutschen Rundfunk (WDR), den Südwestrundfunk (SWR) und den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) produziert. Für die Dokumentation wurde nun Jürgen Eichendorf im Jagdschloss des Museums Burg Linn interviewt. Der Mitarbeiter im städtischen Kulturbüro organisiert seit vielen Jahren das Bandoneon-Festival in Krefeld. Im Jagdschloss erinnert ein Raum an den Krefelder Musikalienhändler Heinrich Band (1821-1860). Dieser entwarf um 1850 ein Instrument, das er später unter dem Namen „Bandonion“ verkaufte. Lange nach Bands Tod im Jahr 1860 – etwa um 1900 – wurde das Bandoneon erst das Hauptinstrument des Tangos und eroberte mit ihm die Welt.

In dem Gespräch berichtete Eichendorf von dem besonderen Stellenwert des Bandoneons im hiesigen Kulturleben. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Bandoneon-Festival und der Verleihung des Krefelder Bandoneon-Preises durch den Förderverein für das Kulturbüro gemeinsam mit der Sparkassen Kulturstiftung Krefeld soll an die Verbundenheit der Stadt mit Heinrich Band, seinem Instrument und den Tango erinnert werden. „Auch das vom Förderverein für das Kulturbüro herausgegebene und von Janine Krüger verfasste Buch „Heinrich Band. Bandoneon“ erfuhr überregionale Beachtung“, so Eichendorf. Seit einigen Jahren sind auch das argentinische Mar del Plata und Krefeld auf eine besondere Weise verbunden. Der berühmte Tango-Komponist Astor Pantaleón Piazzolla wurde dort 1921 geboren. Anlässlich des 100. Geburtstags von Piazzolla und dem 200. Geburtstag von Heinrich Band vereinbarten die Städte eine engere Zusammenarbeit. Das „Klavier des kleinen Mannes“ fand aber auch bis in die 1930er-Jahre im Ruhrgebiet eine besonders starke Verbreitung. Im Deutschen Reich

gab es zeitweise über 700 Bandoneon-Vereine. Deswegen soll auch noch in Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und in Essen gedreht werden. Die Ausstrahlung ist für Anfang 2025 vorgesehen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

Vortrag in der VHS: Hugo von Hofmannsthal: Aufbruch in die Moderne

Über Hugo von Hofmannsthal spricht der Journalist Ernst Müller in einem Vortrag am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Krefeld. Hugo von Hofmannsthal (1874-1929) ist vor allem durch sein Mysterienspiel „Jedermann“, das zum festen Repertoire der Salzburger Festspiele gehört, sowie sein Libretto zur Oper „Der Rosenkavalier“ im Gedächtnis geblieben. In Gedichten, Theaterstücken und Erzählungen behandelt er das krisenhafte Lebensgefühl zu Beginn der Moderne. Dabei zeichnen sich seine Texte durch stilistische Leichtigkeit und Eleganz aus. Besonders interessierte von Hofmannsthal die mangelnde Präzision menschlicher Sprache, die das Zusammenleben so kompliziert werden lasse. Der Vortrag gibt einen Überblick über Werk und Leben des Dichters in seiner Epoche der Jahrhundertwende. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 85 26 64 oder unter www.vhs.krefeld.de. Tickets für acht Euro gibt es auch an der Abendkasse. ◀

Meldungen

Muttertag: Kresch-Theater zeigt das Stück „Ellington“

Das Krefelder Kresch-Theater zeigt am Muttertag, Sonntag, 12. Mai, um 16 Uhr das Stück „Ellington“. Die Schauspielerin Britta Weyers spielt darin die Klavierlehrerin Frau Treuherz, die eine Ente vor dem Kochtopf rettet. Sie kauft und adoptiert das Federvieh, weil es sie auf den ersten Blick an Duke Ellington, den berühmten Jazzmusiker, erinnert. Daraus entspinnt sich eine sonderbare Liebesgeschichte zwischen zwei denkbar ungleichen Partnern. Und das kann nicht gut gehen. Die Klavierschüler beschwerten sich über die Ente auf dem Klavier, im Bett können sie auch nicht gemeinsam schlafen, und auf Dauer kann keine Ente in einer noch so feinen kleinen Wohnung glücklich sein. Das Stück wird im Kresch-Theater an der Virchowstraße 130 aufgeführt und ist für Kinder ab fünf Jahre geeignet. Weitere Informationen und Karten gibt es unter www.kresch.de.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Kindertageseinrichtung Niederbruchstraße feiert 25-jähriges Jubiläum

Mit einem bunten Fest unter dem Motto „Reise um die Welt“ hat die Kindertageseinrichtung (Kita) Niederbruchstraße am 3. Mai ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. 1999 eröffnete die Kita mit damals drei Gruppen. 20 Jahre später wurde die Einrichtung so umgebaut, dass auch Kinder unter drei Jahren in allen Gruppen integriert werden können. Das heutige Konzept sieht eine Mischung aus Regelgruppen und gruppenübergreifenden Angeboten vor. Das Team der Kita Niederbruchstraße unter der Leitung von Astrid Schou besteht auf 16 Personen, die für insgesamt 71 Kinder zuständig sind. Ab kommendem Sommer wird die Einrichtung zusammen mit der Kita Fungendonk zum Familienzentrum umfunktioniert. Die Jubiläumsfeier bildete den Abschluss der „Interkulturellen Projektwoche“.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stadtverwaltung am 10. Mai geschlossen / Bäder, Mediothek und Museen geöffnet

Auch in diesem Jahr gilt bei der Krefelder Stadtverwaltung am Brückentag Freitag, 10. Mai (Tag nach Christi Himmelfahrt), die Regelung, dass weite Bereiche der Verwaltung geschlossen bleiben. Geöffnet sind an diesem Tag die städtischen Schwimmbäder, die Eissporthallen, die Mediothek und die Museen. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de